



Generationenwechsel setzt sich fort

Valerie Graw und Hannes Schmalor: Zwei Juniorprofessuren neu besetzt



Jun.-Prof. Graw & Jun.-Prof. Schmalor

Fotos: RUB/Marquard/Kramer

Der bereits im vorletzten Jahr begonnene Generationenwechsel am Geographischen Institut hat sich auch im vergangenen Semester weiter fortgesetzt. Seit Oktober 2024 ist Dr. Hannes Schmalor Juniorprofessor für die Geographiedidaktik und tritt somit die Nachfolge von Prof. Dr. Karl-Heinz Otto an. Ebenfalls seit Oktober 2024 ist Dr. Valerie Graw Juniorprofessorin und leitet die AG Urbane Fernerkundung (früher: AG Fernerkundung unter Leitung von Prof. Dr. Carsten Jürgens).

[Mehr dazu auf Seite 11](#)

Inside RUB 2025: Das Geographische Institut ist dabei!

Tag der offenen Tür | 26. Juni | 13-15 Uhr | IA-Gebäude

Das Geographische Institut freut sich darauf, Studieninteressierten bei Inside RUB 2025 — dem Tag der offenen Tür — die Vielseitigkeit der Geographie vorzustellen. Lehrende und Studierende bereiten dieses Event vor. Es gibt die Möglichkeit einen Veranstaltungsblock mit unterschiedlichem Fachprogramm zu besuchen. Studieninteressierte erhalten hier alle wichtigen Infos zum Geographiestudium und können zudem an spannenden Workshops teilnehmen. So bietet die physische Geographie einen Boden-Workshop und die Geographiedidaktik einen Workshop zum Thema Extremwetter und Starkregen an. Außerdem wird es einen Vortrag zum RePIC-Master geben. Das Programm findet von 13-15 Uhr statt. Der studentische Fachschaftsrat begleitet die Veranstaltung bereits ab 11 Uhr mit einem Infostand.



Einer der Workshop-Orte: Das physisch-geographische Labor

Foto: L. Blöbaum

[Mehr Infos auf unserer Website](#)

Inhalt

Forschung	Seite 2-6	Personalia	Seite 11-13
Lehre	Seite 7-10	Promotionen	Seite 13
Geographie für jedermann	Seite 10	Publikationen	Seite 14-15

Forschung



Roman Hiby auf dem IAC 2024 in Mailand, Italien

Foto: Roman Hiby

Zwischen Nachhaltigkeit und Mondtourismus

Mit insgesamt 7.200 eingereichten Abstracts ist der „International Astronautical Congress (IAC)“ die weltweit größte Konferenz im Bereich Space Science. Jährlich kommen hier die größten staatlichen Raumfahrtagenturen der Welt sowie private Luft- und Raumfahrtunternehmen und Universitäten zusammen. Zentrales Thema war diesmal u. a. die Suche nach Ressourcen für die Errichtung permanenter Basen auf dem Mond. Mit Roman Hiby war die AG Interdisziplinären Geoinformationswissenschaften vor Ort vertreten. Er hielt eine Präsentation zum Thema „The Earth-Moon System with Remote Sensing in Education – Implementing Lunar and Cis-Lunar Topics into the School Curriculum“.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Die Anwendung der Geotools wurde gemeinsam mit den Landwirten auf dem Feld getestet und die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden für die Weiterentwicklung dokumentiert.

Foto: Stefanie Steinbach

Nachhaltige Landnutzung in Ghana mit digitalen Geotools

Wie können digitale Werkzeuge und Geodaten Kleinbauern in Westafrika unterstützen und nachhaltige Landnutzung fördern? Wie können solche Werkzeuge zielführend an den Mann bzw. an die Frau gebracht werden? Diese Fragen standen im Fokus der Feldarbeit in Ghana, die das RUB-Team (Stefanie Steinbach, Valerie Graw, Niels Dedring und Andreas Rienow) des Projekts COINS gemeinsam mit internationalen Partnern organisierte. Ziel des Workshops war es, Landwirten durch praxisorientierte Schulungen den Einsatz digitaler Tools näherzubringen, um sie so bei einer effizienteren Flächennutzung zu unterstützen und ihre wirtschaftliche Eigenständigkeit zu stärken.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Teilnehmer:innen des Stakeholder-Workshops in Dortmund

Foto: Bochum Urban Climate Lab

Data2Resilience-Workshop zu thermalem Komfort in Dortmund

Im Rahmen des Projekts Data2Resilience fand im November 2024 der zweite Stakeholder-Workshop in Dortmund statt, welcher u. a. vom Bochum Urban Climate Lab organisiert wurde. Ziel des Workshops war es, anknüpfend an die Veranstaltung des Vorjahres die bisherigen Fortschritte des Projekts zu präsentieren und gemeinsam mit den Stakeholdern die nächsten Schritte zu optimieren. In den Vorträgen ging es u. a. um die Klimaanpassung und die damit verbundenen Strategien in Dortmund. Zudem wurde ein neu entwickeltes Dashboard zum thermalen Komfort vorgestellt und erprobt.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Forschung



Markus Gornik beim Internationalen Geographischen Kongress in Dublin

Foto: M. Gornik

Wie gelingt eine erfolgreiche „Transformative Governance“?

Dieser Frage geht Markus Gornik im Rahmen seiner Promotion nach. Konkret beschäftigt er sich mit der Gestaltung urbaner sozial-ökologischer Transformationsprozesse, welche auf der Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele durch Akteursallianzen zwischen Wissenschaft und Praxis basieren. Seine Ergebnisse konnte er 2024 beim Internationalen Geographischen Kongress in Dublin vorstellen. Dort erläuterte er, dass eine erfolgreiche Gestaltung der Transformationsprozesse maßgeblich von den regionalen Innovationsökosystemen abhängt, in die sie eingebettet sind. In diesem Kontext untersucht er den Entwicklungsprozess der „Ruhr Academy on Smart, Sustainable Metropolitan Transformation“, einem gescheiterten Projekt der Ruhr-Konferenz.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Schulministerin Dorothee Feller, das Team des Geographischen Instituts und Fachleiter Dr. Georg Becker (ZfSL Neuss)

Foto: MSB NRW / Mark Hermenau

Mit Virtual Reality in den Geographieunterricht

Bereits seit 2021 arbeitet die AG Kartographie an dem vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB NRW) geförderten Projekt „Auf virtueller Erkundung in der Smart City: Entwicklung VR-gestützter, modellbasierter Stadtentwicklungsszenarien zur Interaktion im Geographieunterricht“. Das Ziel dahinter ist es, VR-basierte Unterrichtsmedien zu entwickeln, die in Zukunft allen Lehrer:innen in NRW zur Verfügung gestellt werden sollen. 2024 konnten die Ergebnisse des Projekts im Rahmen einer Fachveranstaltung in Krefeld vorgestellt und Schulen mit 3.000 VR-Brillen ausgestattet werden.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Das Mess- und Forschungsteam der AG Bochum Urban Climate Lab um Prof. Dr. Benjamin Bechtel

Foto: Bochum Urban Climate Lab

Trinkwasserempfehlungen für Kinder dank Klimamessungen

Wie wirken sich veränderte Klimabedingungen auf den Trinkwasserverlust von Kleinkindern aus? Darum geht es in einem Projekt des Bochum Urban Climate Lab und des Forschungsdepartments Kinderernährung (FKE) der Ruhr-Universität. Um passende Trinkempfehlungen für die aufgrund ihres höheren Wasserbedarfs und der relativen Größe ihrer Körperoberfläche besonders anfällige Gruppe zu entwickeln, werden medizinische und klimatologische Messungen an heißen und neutralen Tagen vor und nach der Spielzeit durchgeführt. Dies geschah erstmals im September 2024 in der Städtischen Kindertagesstätte Zechenstraße.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Forschung



Jun.-Prof. Dr. Andreas Rienow, Dr. Henryk Hodam, Ricardo Paris, Anette Ortwein in Dublin

Foto: AG Interdisziplinäre Geoinformationswissenschaften

Interdisziplinäre Geoinformationswissenschaften in Dublin

4 Forschende, 3 Themen, 2 Guinness, 1 erfolgreiche Konferenz – so lässt sich die Teilnahme der AG interdisziplinäre Geoinformationswissenschaften am Internationalen Geographischen Kongress 2024 in Dublin zusammenfassen. Ricardo Paris stellte seine nordmosambikanische Fallstudie zum Thema „Dependency and autonomy in the frontiers of globalization“ vor. Andreas Rienows Vortrag trug den Titel „Unveiling Post-Disaster Landscape Transformations“. Er diskutierte mit einem interdisziplinären Publikum über durch Fernerkundung und Volunteered Geographic Information generierte Erkenntnisse zu Neokolonialismus in Barbuda. Henryk Hodam und Annette Ortwein präsentierten innovative Lehr- und Lernmaterialien.

[Zum detaillierten Bericht](#)



PD Dr. Dennis Edler, Prof. Dr. Frank Dickmann, Jule Drews und Denise O’Meara in Stuttgart

Foto: AG Kartographie

INTERGEO: Neuro-Cartography, Künstliche Intelligenz und VR

Die AG Kartographie besuchte im vergangenen Jahr die INTERGEO in Stuttgart – die führende Messe der Geospatial-Industrie. In deren Rahmen bot sich die Möglichkeit für wissenschaftliche Diskurse zu aktuellen Themen der Geoinformationswissenschaften. Ein Höhepunkt war der Vortrag von Prof. Dr. Frank Dickmann zu den Potenzialen kognitionswissenschaftlicher Erkenntnisse für die Kartographie. Nicht zuletzt spielten u. a. mit den Beiträgen von Jule Drews und Denise O’Meara auch Künstliche Intelligenz und Virtual Reality eine grundlegende Rolle im Konferenzprogramm.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Prof. Dr. Valentin Klaus während einer Session in Tartu

Foto: SER Europe

Wie umgehen mit städtischen Grünflächen?

Rund um diese Fragestellung leitete Prof. Dr. Valentin Klaus (AG Stadtökologie und Biodiversität) gemeinsam mit Kolleg:innen anderer deutscher Hochschulen mehrere Sessions zur Biodiversität, zur ökologischen Aufwertung und zur Arbeit mit Stakeholdern auf zwei internationalen Tagungen: Zum einen bei der Tagung der „Society of Ecological Restoration in Europe“ im August 2024 in Tartu (Estland) und zum anderen bei der Tagung der „Gesellschaft für Ökologie“ im September in Freising. Das Publikum der Sessions zeigte reges Interesse an der Thematik.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Forschung



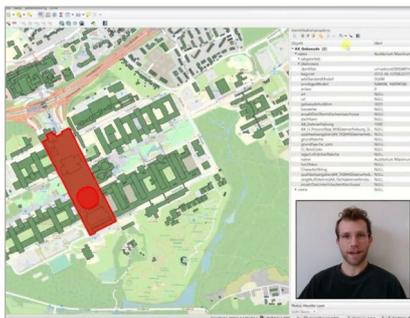
Prof. Dr. Harald Zepp stellt die Bewertung von Planungsalternativen mit EnhanceES vor.

Foto: Chiara Iodice, ILS Research

Prof. Zepp auf der Europa-Konferenz der ESP

Wie können Ökosystemleistungen kartiert und bewertet werden? Diese Frage steht im Mittelpunkt des von Prof. Dr. Harald Zepp geleiteten Forschungsprojekts IMECOIP. Konkret soll im Rahmen des Projekts eine GIS-gestützte Toolbox entwickelt werden, mit deren Hilfe Ökosystemleistungen in urbanen Regionen in Deutschland und China kartiert und bewertet werden können. Den aktuellen Stand des Projekts konnte Zepp nun auf der europäischen Konferenz der „Ecosystem Services Partnership“ in Wageningen (Niederlande) präsentieren. Vorgestellt wurde die Bewertung von Planungsalternativen im Bochumer Stadtentwicklungsprojekt „Wohnen am Hillerberg“.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Lars Tum (AG Interdisziplinäre Geoinformationswissenschaften) erklärt in einem Lernvideo die Nutzung von Datenmodellen.

Abbildung: OER4SDI

OER4SDI: Lehrmaterial für Studierende steht zur Verfügung

Zwei Jahre lang erarbeitete ein Team aus Bochum und Münster Materialien zum Thema Geoinformationsverarbeitung für die Ausbildung an Hochschulen. Entstanden ist eine strukturierte Sammlung für Studierende der Geoinformatik, Geodäsie, Geomatik und anderer verwandter Fächer. Die Materialien sollen dabei unterstützen, ein umfassendes Verständnis der Architektur, Implementierung und Nutzung von Geodateninfrastrukturen zu erlangen. Die Open Educational Resources for Spatial Information Infrastructures (OER4SDI) stehen nun online zur kostenlosen Nutzung bereit.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Elena Marci-Boehncke präsentiert ihre Projektergebnisse zur Mondexploration mit Hilfe von Fernerkundung in Schulen.

Foto: R. Hiby

Von Mondbasen bis zur Fernerkundung im Klassenzimmer

Im Dezember 2024 fand zum achten Mal das „Global Moon Village Symposium“ statt – diesmal in Luxemburg. Das Geographische Institut war mit Elena Marci-Boehncke und Roman Hiby (AG Interdisziplinäre Geoinformationswissenschaften) vor Ort vertreten. Marci-Boehncke referierte zum Thema „Engaging Pupils with Remote Sensing – Adapting Lunar Exploration for German Classrooms“. Die Konferenz befasste sich mit verschiedenen Aspekten der Mondforschung. So ging es z. B. um die Errichtung neuer Mondbasen. Neben den großen Raumfahrtagenturen wie ESA, NASA und JAXA waren auch zahlreiche Start-Up Unternehmen vor Ort, die ihre innovativen Konzepte vorstellten.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Forschung



Dr. Julian Keil zeigt spezifische Aspekte bei der Erfassung von Blickbewegungsdaten mit Eye-Trackern auf.

Foto: D. Edler

HS Bochum und RUB: Austausch zur Eye-Tracking-Forschung

Analysemethoden mit den Möglichkeiten moderner Eye-Tracker sind interessant und relevant für viele wissenschaftliche Fachbereiche und praktische Anwendungen. Für den gemeinsamen Erfahrungsaustausch trafen sich im Januar 2025 Wissenschaftler:innen und Student:innen des Geographischen Instituts der RUB und des Fachbereichs Geodäsie der HS Bochum zu einem Workshop. Annika Korte und Dr. Julian Keil referierten über Blickbewegungsmessungen bei kartographischen Desktop-Anwendungen und VR. Prof. Dr. Benno Schmidt (HS Bochum) und viele Studierende brachten vielseitige Anwendungsthemen und Diskussionspunkte ein, die zu einem spannenden Austausch führten.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Von links: Prof. (em.) Dr. Franz Pesch, Lisa Neumann, Abeer Janes, Silke Thor, Prof. Dr. Andreas Farwick, Dr. Steven Engler

Foto: A. Janes

Nachhaltige Quartiere im Ruhrgebiet: Vision und Wirklichkeit

Mit einem Mix aus Theorie und Praxis beleuchtete das von Abeer Janes und Lisa Neumann (AG Mobilität und Demographischer Wandel) organisierte Kolloquium des Geographischen Instituts die Welt der nachhaltigen Quartiersentwicklung. Expert:innen aus Wissenschaft, Planung und Immobilienwirtschaft zeigten, wie anspruchsvolle Neubaukonzepte nicht nur auf dem Papier bestehen, sondern auch realisiert werden können – trotz der vielfältigen Herausforderungen, die diese Region prägen. Die Diskussion zeigte: Nachhaltige Quartiere erfordern Mut, Vision, Engagement sowie innovative Experimentierfelder.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Beispielausschnitt aus der Bodenversiegelungskarte NRW. Zu sehen sind die erfassten versiegelten Flächen (rot) des RUB-Campus samt Umgebung.

Abbildung: LANUV NRW

Versiegelung in NRW: Neue Karte gibt detaillierten Aufschluss

Im Rahmen des Projekts EBOVE (Erfassung der landesweit versiegelten Fläche und Ermittlung des Indikators Bodenversiegelung) entwickelten Jan-Philipp Langenkamp und Max Kreke (AG Interdisziplinäre Geoinformationswissenschaften) mit dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) und IT.NRW einen Berechnungsdienst für die Bodenversiegelung in Nordrhein-Westfalen. Bei einer Fachveranstaltung des LANUV in Duisburg wurde das Ergebnis nun der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit einer Auflösung von 50 cm liefert die Karte erstmals detaillierte Daten für alle Planungsebenen in NRW. Sie ist in den LANUV-Klimaatlas eingebettet und somit online frei verfügbar.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Videoreihe



Prof. Dr. Valentin Klaus stellt sich vor

Foto: L. Blöbaum

Darum Geographie in Bochum!

So vielseitig die Geographie ist – so vielseitig sind es auch ihre Studierenden und Lehrenden. Im Rahmen unserer Videoreihe stellen sich Mitglieder des Geographischen Instituts vor und erzählen, was ihnen am Fach Geographie gefällt. Im neusten Video berichtet Prof. Dr. Valentin Klaus, Leiter der AG Stadtökologie und Biodiversität, woran er forscht und was die Vorteile des Studienstandorts Bochum sind. Dieses und einige weitere Videos gibt es auf unserem YouTube-Kanal!

[Zur YouTube-Playlist](#)

Lehre



Absolvent:innen der Bachelor- und Masterstudiengänge

Foto: A. Redecker

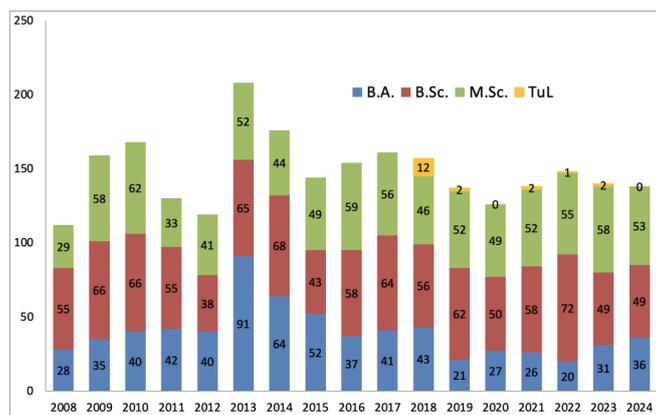
Geographie weiter beliebter Studiengang

Die Akademische Jahresfeier ist ein Höhepunkt im akademischen Jahr, bietet sie doch die Möglichkeiten den erfolgreichen Absolvent:innen ihre Zeugnisse persönlich zu übergeben, Preisträger:innen zu ehren und Einblicke in das Forschungsgeschehen der zurückliegenden Monate zu geben. Bis die Feier stattfindet, haben aber viele Studierende bereits eine Arbeitsstelle gefunden und deshalb keine Möglichkeit, an der Veranstaltung teilzunehmen. Umso schöner,

dass einige sich auch dieses Jahr wieder die Zeit genommen haben um sich noch einmal mit ihren Kommiliton:innen und den Lehrenden auszutauschen.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Die Absolvent:innenzahlen belegen, dass die Geographie weiterhin ein beliebtes Fach ist: Zwar werden die Höchstwerte vom Beginn des letzten Jahrzehnts nicht mehr erreicht, aber die Zahl derer, die ihr Studium erfolgreich abschließen, ist dennoch seit einigen Jahre stabil auf einem etwa gleichbleibenden Niveau. Kleinere Schwankungen – wie sie auch bundesweit verzeichnet werden können – sind auch auf die durch Corona veränderten Studiendauern zurückzuführen.



Entwicklung der Absolvent:innenzahlen

Abbildung: T. Feldhoff

Lehre



KI-generiertes Symbolbild

Abbildung: J. Drews

Jule Drews programmiert KI-Anwendung für Piktogramme

KI-Technologien verändern derzeit die Arbeitswelt. Durch sie ergeben sich neue Potenziale, um Prozesse effizienter zu gestalten und hochwertigere Ergebnisse zu erzielen. In der Geographie beschränken sich die Potenziale von KI dabei nicht allein auf Textgenerierung, sondern umfassen auch graphische Medien. So hat Jule Drews im Rahmen ihrer Masterarbeit eine eigene KI-Anwendung (PictoAI) zur Ableitung von Piktogrammen für die Themakartographie programmiert, welche weltweit online als GPT-implementierte Version abrufbar ist. Ihre Ergebnisse konnte Sie zudem auf der EuroCarto 2024 einem internationalen Publikum vorstellen.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Die RePIC-Studierenden des Jahrgangs 2024/25

Foto: T. Feldhoff

RePIC Welcome Day 2024 in Bochum

Das Geographische Institut der Ruhr-Universität Bochum freut sich, den zweiten Jahrgang von Studierenden im „Erasmus Mundus-Masterstudiengang Redesigning the Post-Industrial City (EMJM RePIC)“ willkommen zu heißen. Ein Jahr nach dem erfolgreichen Start des Programms, das gemeinsam mit sieben Partnern der Europäischen Universitätsallianz UNIC aus Cork (Irland), Deusto (Spanien), Rotterdam (Niederlande), Istanbul (Türkei), Liège (Belgien), Oulu (Finnland) und Zagreb (Kroatien) angeboten wird, fand am 2. Oktober 2024 der offizielle „Welcome Day“ für den Jahrgang 2024/25 in Bochum statt.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Die Exkursionsgruppe auf ihrer ersten Etappe in Phoenix

Foto: P. Abromeit

Stadt-Land-Fluss auf rund 3.700 km in 13 Tagen

Unter der Leitung von Jun.-Prof. Dr. Andreas Rienow und Dr. Andreas Redecker erlebten und erwanderten im September 2024 17 Studierende den Südwesten der USA. Mit Themen von Stadtentwicklung, Energiegewinnung und Hydrologie über Vegetation, Verkehr und Bergbau bis hin zu den geologischen Grundzügen des Exkursionsraums umfasste die Reise ein breit gefächertes Programm. Die Tour startete in der schnell wachsenden Metropolregion rund um Phoenix in Arizona und endete schließlich am Strand des Pazifiks in Kalifornien.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Lehre



Die Teilnehmenden begleiten die Freilassung von gesundgepflegten Meeresschildkröten.

Foto: Shape2Gether/Chris Kaiser

Shape2Gether Agents of Change in Malta

Die zweite Summer School des Projekts „Shape2Gether“ stand für die angehenden Agents of Change ganz im Zeichen von ESD – Education for Sustainable Development. Das Programm auf Gozo und Malta reichte von der traditionellen Salzgewinnung über den Anbau sowohl neuer als auch alter Obst- und Gemüsesorten bis hin zum Spannungsfeld zwischen regionaler Wirtschafts- und Tourismusförderung und den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung. Für das Geographische Institut waren die Teilnehmer:innen des begleitenden Studienprojektes sowie die Lehrenden Dr. Andreas Redecker und Annette Ortwein vor Ort.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Mit GPT@RUB generiertes Symbolbild

Foto: L. Blöbaum

Rege Diskussionen bei KI-Veranstaltung

Die Erwartungen der Studierenden sind klar: Anwendungen, die mit KI arbeiten, sollen Bestandteil der Ausbildung im Fach Geographie sein. „Lehrende sollten den Studierenden bei diesem Thema etwas voraus haben und nicht in ihrem Wissen hinterherhinken“ war die Forderung eines der Teilnehmenden, die sich zu der Veranstaltung „KI und Hausarbeiten“ eingefunden hatten. Bei der Veranstaltung ging es sowohl um die bisherigen Erfahrungen der Teilnehmenden mit KI und die Anwendungsmöglichkeiten von KI-Tools im Studium als auch um die neuen Leitlinien, die das Geographische Institut zur Nutzung von KI verabschiedet hat.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Die Teilnehmenden während der Summer School in Tokyo

Foto: K. Matsuura

Finale Ergebnispräsentation der Summer School Tokyo

In einer gemeinsam von Prof. Dr. Uta Hohn und Yusaku Nishijima vom Bochum Office der Universität Tsukuba organisierten Veranstaltung konnten nun sieben Masterstudierende ihre Ergebnisse der Summer School Tokyo 2024, welche im September stattgefunden hatte, einem interessierten Publikum präsentieren. Die vielfältigen Vorträge der Studierenden beleuchteten eindrucksvoll die Herausforderungen und Ansätze zur Gestaltung urbaner Transformationsprozesse in sehr unterschiedlichen Räumen der Metropolregion Tokyo.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Lehre



Die Seminargruppe in Essen

Foto: L. Blöbaum

Bochumer Studierende beraten Universität Duisburg-Essen

Was macht eine Hochschule eigentlich aus und wie beeinflusst sie die Region? U. a. diese Frage stand im Mittelpunkt des erfolgreich beendeten Seminars „Hochschulen: regionaler Motor, Ausbilder und Innovator in einer Institution – Wissenschaft verstehen und beraten“ von Dr. Philipp Adler (rheform). Im Laufe des Semesters lernten die Masterstudierenden die Facetten der Hochschulentwicklung und -beratung kennen. Mit diesem Wissen führten sie anhand eines konkreten Beispiels – der Universität Duisburg-Essen – eine Analyse durch und entwarfen Handlungsempfehlungen. Ihre Ergebnisse haben sie nun der Hochschulverwaltung vorgestellt.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Geographie für jedermann



Von links: Alejandro Sánchez, John McFall, Stefanie Riel und Christopher Kyba auf den ESA Open Days

Foto: C. Kyba

Neues zu Nachtlichtern: ESA Open Days 2024 und Podcast

Dr. Christopher Kyba wurde 2024 von der ESA eingeladen, seine Arbeit mit Nachtlichtern auf den ESA Open Days vorzustellen. Gemeinsam mit Alejandro Sánchez und Stefanie Riel präsentierte er die wissenschaftliche Arbeit, die mit ISS-Fotografien und der allgemeinen Nachtlichterforschung durchgeführt wird. Zudem beleuchtet Kyba in einer Folge des Deutsche Welle-Podcasts Living Planet die aktuellen Herausforderungen im Kontext von Nachtlichtern bei einem nächtlichen Spaziergang durch Köln.

[Zum Bericht über die ESA Open Days](#)

[Zum Bericht über die Living Planet-Podcastfolge](#)



Der Stand des Bochum Urban Climate Lab

Foto: Bochum Urban Climate Lab

Bochum Urban Climate Lab beim 5. Kinderumweltforum

Unter dem Motto „Lass uns gemeinsam etwas für die Umwelt tun!“ luden die Bochumer Symphoniker Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und ihre Familien zum 5. Kinderumweltforum in das Anneliese Brost Musikforum Ruhr ein. Gemeinsam mit 16 Kooperationspartnern wurde den jungen Teilnehmenden spielerisch vermittelt, wie wir unsere Umwelt schützen können. Das Bochum Urban Climate Lab war mit einem Stand zum Thema „Hitze in der Stadt“ vertreten.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Personalia

AG Geographiedidaktik: Herzlich willkommen Jun.-Prof. Dr. Hannes Schmalor!



Jun.-Prof. Dr. Hannes Schmalor

Foto: RUB/Kramer

Das Geographische Institut darf erneut einen neuen Kollegen begrüßen: Fortan wird Dr. Hannes Schmalor als Juniorprofessor die AG Geographiedidaktik und den M.Ed.-Studiengang leiten. Damit schließt er an die Vertretungsprofessur an, die er bereits seit dem Sommersemester ausübt und kehrt an den Ort seines M. Ed.-Studiums (Geographie und Geschichte) zurück.

In seiner Forschung beschäftigt er sich u. a. mit dem Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Aktuell betreibt er dazu ein Kooperationsprojekt mit einem Reuse-Center in der Slowakei, in dem es um Re- und Upcycling von Plastik geht. Ebenfalls in seinem Fokus sind die Systemkompetenz und die Förderung des systemischen Denkens im Schulunterricht sowie die Digitalisierung im Fach Geographie. Mögliche neue Schwerpunkte sieht Schmalor im Bereich der Climate Change Education. Vor allem freut er sich aber auf die Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen und den Studierenden.

[Zum detaillierten Bericht](#)

AG Urbane Fernerkundung: Herzlich willkommen Jun.-Prof. Dr. Valerie Graw!



Jun.-Prof. Dr. Valerie Graw

Foto: RUB/Marquard

Seit dem 1. Oktober ist Dr. Valerie Graw die neue Juniorprofessorin für Urbane Fernerkundung am Geographischen Institut. Im Mittelpunkt ihrer Arbeiten steht die Erfassung und das Monitoring urbaner Systeme mit innovativen Methoden der Fernerkundung über räumliche sowie zeitliche Distanzen hinweg.

Graws beeindruckende berufliche Laufbahn umfasst Stationen in Subsahara-Afrika und Südamerika sowie Kooperationen mit US-amerikanischen Einrichtungen. Nach ihrem Studium in Bonn hat sie zunächst zu den Kopplungseffekten von Landdegradation, Landnutzungswandel und Marginalität geforscht. Mittlerweile wendet sie sich verstärkt der Analyse von gekoppelten Mensch-Umwelt-Systemen (also den Wechselwirkungen und Abhängigkeiten) im urbanen Raum zu.

Die Juniorprofessur mit Tenure Track wird für die kommenden sechs Jahre mit rund 1,7 Millionen Euro von der VolkswagenStiftung gefördert und wird maßgeblich die Forschung und Arbeit der Erdsystemwissenschaften an unserer Fakultät und der RUB insgesamt stärken.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Personalia

AG Interdisziplinäre Informationswissenschaft

Elena Marci-Boehnke ist seit August 2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Interdisziplinäre Geoinformationswissenschaften beschäftigt und wird für ESERO Germany die ESA-Aktionen „Mission X“ und „Moon Camp“ betreuen.

Anna Bartels ist seit Juni 2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG beschäftigt und arbeitet im Projekt „MC2FM – Partizipatorischer Ansatz zur Eindämmung der Klimawandelfolgen und zur Wiederaufforstung des Muringato-Einzugsgebiets“.

Dr. Mounir Azzam ist seit Februar 2025 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG beschäftigt und forscht als Postdoc zum Einsatz von Geodaten im Bereich des Disaster Risk Managements in Schulen.

AG Bodenkunde und Bodenressourcen

Dr. Stefanie Heinze wurde mit der Übertragung der Funktion der Laborleitung des Physisch-Geographischen Labors zur Akademischen Oberrätin befördert.

AG Kartographie

Cara Oster ist seit Dezember 2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Kartographie beschäftigt. Sie beteiligt sich am ERC Projekt „Inner Map - Ein neuer Ansatz zur Verbesserung der Navigationsleistung durch das Gedächtnis anregende Karten“ und wird im Rahmen ihrer Doktorarbeit die Auswirkungen von Kartengestaltungsmerkmalen auf räumlich orientierte Zellen mittels fMRT erforschen.

AG Urbane Fernerkundung

Dr. Stefanie Steinbach verstärkt seit Februar 2025 die AG Urbane Fernerkundung als Postdoc. Sie wird sich der Erforschung von natürlichen und künstlich angelegten Feuchtgebieten in Subsahara-Afrika im Rahmen urbaner Systemwissenschaften widmen.

Inga Lammers ist im Januar 2025 als Doktorandin in die AG gekommen und beschäftigt sich mit dem Monitoring von kaskadierenden Prozessen durch Naturgefahren im urbanen System mit Methoden der künstlichen Intelligenz.

AG Geographiedidaktik

Ab April wird **Jonas Stürmer** als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Geographiedidaktik beschäftigt sein und das Team in Forschung und Lehre verstärken. Seine Doktorarbeit ist im Bereich des außerschulischen Lernens angesiedelt.

Marko Ellerbrake ist seit Dezember nach erfolgreichem Abschluss des Referendariats erneut als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rahmen des internationalen Projektes „Sustainability Academy“ in der AG tätig. In dem Projekt werden in Kooperation mit dem slowakischen Bildungspartner Batekären Lernmodule zum Thema Recycling und Upcycling erstellt und evaluiert.

Personalia

AG Stadtökologie und Biodiversität

Seit Anfang des Jahres unterstützen **Dr. Jacqueline Hoppenreijns** und **Simon Mösch** das Team in der Lehre und bei der Erforschung sowohl urbaner als auch ruraler Ökosysteme. Hoppenreijns wird ihre Expertise in der Ökologie gewässerbegleitender Vegetationsgemeinschaften einbringen, während Mösch Erfahrung mit Kleinsäugetern in urbanen Habitaten besitzt. Beide Mitarbeitenden werden ab dem Sommersemester in der Lehre tätig sein.

Verwaltung

Annette Wien ist seit November 2024 am Geographischen Institut beschäftigt und insbesondere für das Personalmanagement (SHK/WHK/WMA) zuständig. Nach ihrem Studium der Wirtschaftswissenschaften war sie u. a. bei UPS und UCI sowohl in Deutschland als auch im Ausland tätig.

Seit Anfang 2025 ist **Nina Höhner** als Auszubildende am Geographischen Institut tätig. Sie absolviert eine Ausbildung zur Kauffrau im Büromanagement und unterstützt so die Mitarbeiterinnen im Sekretariatspool.

Promotionen

Yannick Strassmann: Stadtnatur als strategisches Element in urbanen Transformationsprozessen — Ein dispositivanalytischer Beitrag für eine umweltgerechtere Stadtgestaltung

(Erstgutachten: Prof. Dr. Andreas Farwick)

Mounir Azzam: Spatial Differentiation in Post-War Residential Real Estate: Advancing Monitoring and Valuation Practices for Recovery in Damascus

(Erstgutachten: Jun.-Prof. Dr. Andreas Rienow)

Simon Deggim: Orientierung und Nutzersteuerung in der Virtuellen Realität am Beispiel „Hamburg: Neue Burg VR“

(Promotion an der HCU Hamburg; Erstgutachten: Prof. Dr.-Ing. Thomas Kersten)

Stefanie Steinbach: Sustainable Use of African Wetlands for Food Security: A Spatial Evaluation Approach

(Promotion an der University of Twente; Erstgutachten: Prof. Dr. Andy Nelson)

Netzwerk

Folgen Sie uns schon auf unseren Social-Media-Kanälen?

Wenn nicht, finden Sie uns unter...

[@geographie_bochum](#) auf Instagram,

[Zum Instagram-Kanal](#)

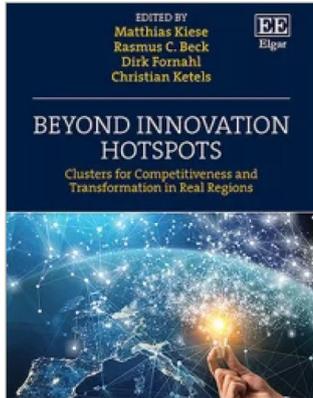
[Geographisches Institut Ruhr-Universität Bochum](#) auf LinkedIn

[Zur LinkedIn-Seite](#)

und unter [@geographie_bochum](#) auf YouTube!

[Zum YouTube-Kanal](#)

Publikationen



Out Now: Beyond Innovation Hotspots

A new book, co-edited by Prof. Kiese, has been launched. The articles in this volume deal with the role of clusters for competitiveness and current transition challenges. Looking beyond the often-studied Silicon Somethings, they study thin peripheral, post-industrial and post-socialist geographical settings. Bringing together a transdisciplinary team of skilled contributors, „Beyond Innovation Hotspots“ demonstrates the importance of context-specific policy responses and effective institutional frameworks to enhance regional development.

Kiese, M.; Beck, R. C.; Fornahl, D.; Ketels, C. (2024): *Beyond Innovation Hotspots. Clusters for Competitiveness and Transformation in Real Regions*. Cheltenham.

[Zum Buch](#)

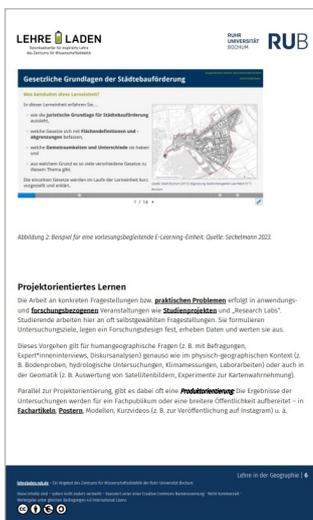


Monographie zur Landschaftsforschung & Theoretischen Kartographie

Auf der Grundlage des Neopragmatismus veröffentlichte ein interdisziplinärer Autorenkreis, bestehend aus Olaf Kühne und Karsten Berr (Stadt- und Regionalentwicklung, Eberhard-Karls-Universität Tübingen), Dennis Edler (AG Geomatik/Kartographie, Ruhr-Universität Bochum), Petra Lohmann (Architekturtheorie und –philosophie, Universität Siegen) und Kai Schuster (Soziologie, Sozialpsychologie und Architekturpsychologie, Hochschule Darmstadt) eine Monographie zum Thema „Neopragmatismus – inverse Landschaft – (karto)graphische Darstellung. Von der Kritik zur Weiterentwicklung.“

Kühne, O.; Berr, K.; Edler, D.; Lohmann, P.; Schuster, K. (2025): *Neopragmatismus – inverse Landschaft – (karto)graphische Darstellung. Von der Kritik zur Weiterentwicklung*. Wiesbaden.

[Zum Buch](#)



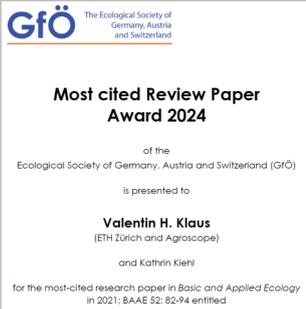
Hochschullehre in der Geographie im Überblick

Was kennzeichnet die Hochschullehre in der Geographie? Gibt es fachspezifische Lehrformate oder Prüfungsformen? Diese Fragen wurden von den Macherinnen des „LEHRELADEN“-Portals mit der Bitte, einen Beitrag dazu zu schreiben, an Dr. Astrid Seckelmann herangetragen. Das Ergebnis liegt nun vor: Im Bereich der „Fachspezifischen Lehre“ wird dargestellt, dass z. B. die Profilbildung ein wesentliches Ausbildungsziel im Geographiestudium ist, Nachhaltigkeit - insbesondere Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) - ein Querschnittsthema darstellt, dass der Umgang mit Daten und interdisziplinäres Arbeiten wichtige Kompetenzen sind, die in der Geographie vermittelt werden, und dass Praxisnähe und Anwendungsbezug selbstverständlich sind.

Seckelmann, A. (2024): *Lehre in der Geographie*. In: Ruhr-Universität Bochum (Hg.): *Lehreladen*.

[Zu LEHRELADEN](#)

Publikationen

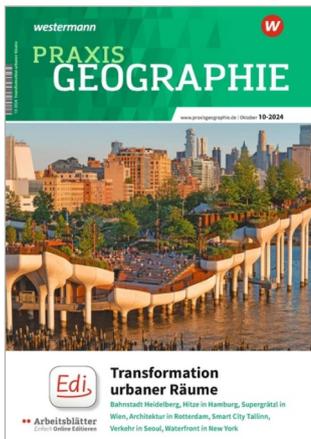


Auszeichnung für Artikel zur urbanen Renaturierung

Valentin Klaus und Kathrin Kiehl (Hochschule Osnabrück) haben eine Auszeichnung für ihre Publikation zum Thema urbane Renaturierung von Ökosystemen erhalten. So ist die Publikation aus dem Jahr 2021 von der Gesellschaft für Ökologie (GfÖ) als meistzitiertes Review/Perspective-Paper ihrer Zeitschrift *Basic and Applied Ecology* ausgezeichnet worden.

Klaus, V. H.; Kiehl, K. (2021): *A conceptual framework for urban ecological restoration and rehabilitation*. In: *Basic and Applied Ecology* 52 (3): 82-94.

[Zum Artikel](#)

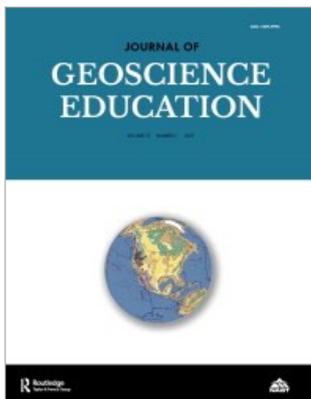


Mehrere Bochumer Beiträge zur Transformation urbaner Räume

Das vom Team der Geographiedidaktik (Hannes Schmalor, Steffen Ciprina, Klaus Jebbink) moderierte Heft beleuchtet in einer Zeit multipler Krisen - Klimawandel, Umwelt- und Ressourcenschutz, Migration und Wohnen, innere und äußere Sicherheit, Wirtschaft und Energie – integrierte Lösungsansätze anhand verschiedener Fallstudien. Verschiedene Beiträge aus dem Geographischen Institut (Thomas Feldhoff, Astrid Seckelmann, Klaus Jebbink, Hannes Schmalor) zeigen dabei für Lehrer:innen u. a. auf, wie Städte mit Risiken und Widerständen umgehen, um die urbane Resilienz zu stärken.

Transformation urbaner Räume. *Praxis Geographie* 54 (10) 2024.

[Zur Ausgabe](#)



Was wissen Geographielehrende über den Klimawandel?

Von Melissa Hanke (Universität Hamburg) und Hannes Schmalor wurde die Studie „(Un-)certain knowledge of pre-service geography teachers about climate change“ veröffentlicht. In der Studie wurde das Wissen über den Klimawandel und die Unsicherheit bezüglich dieses Wissens von 226 angehenden Geographielehrer:innen untersucht. Es wurden fünf Wissensbereiche über den Klimawandel abgefragt: Ursachen, Grundlagen, Auswirkungen des Klimawandels, klimafreundliches Verhalten und Verfahren der Klimawissenschaften.

Hanke, M.; Schmalor, H. (2024): *(Un-)certain knowledge of pre-service geography teachers about climate change*. In: *Journal of Geoscience Education* 73 (1): 75–87.

[Zur Studie](#)

Impressum

Herausgeber:	Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
Redaktion und Layout:	Dr. Astrid Seckelmann, astrid.seckelmann@rub.de, 0234-3224789 Laurenz Blöbaum, laurenz.bloebaum@rub.de